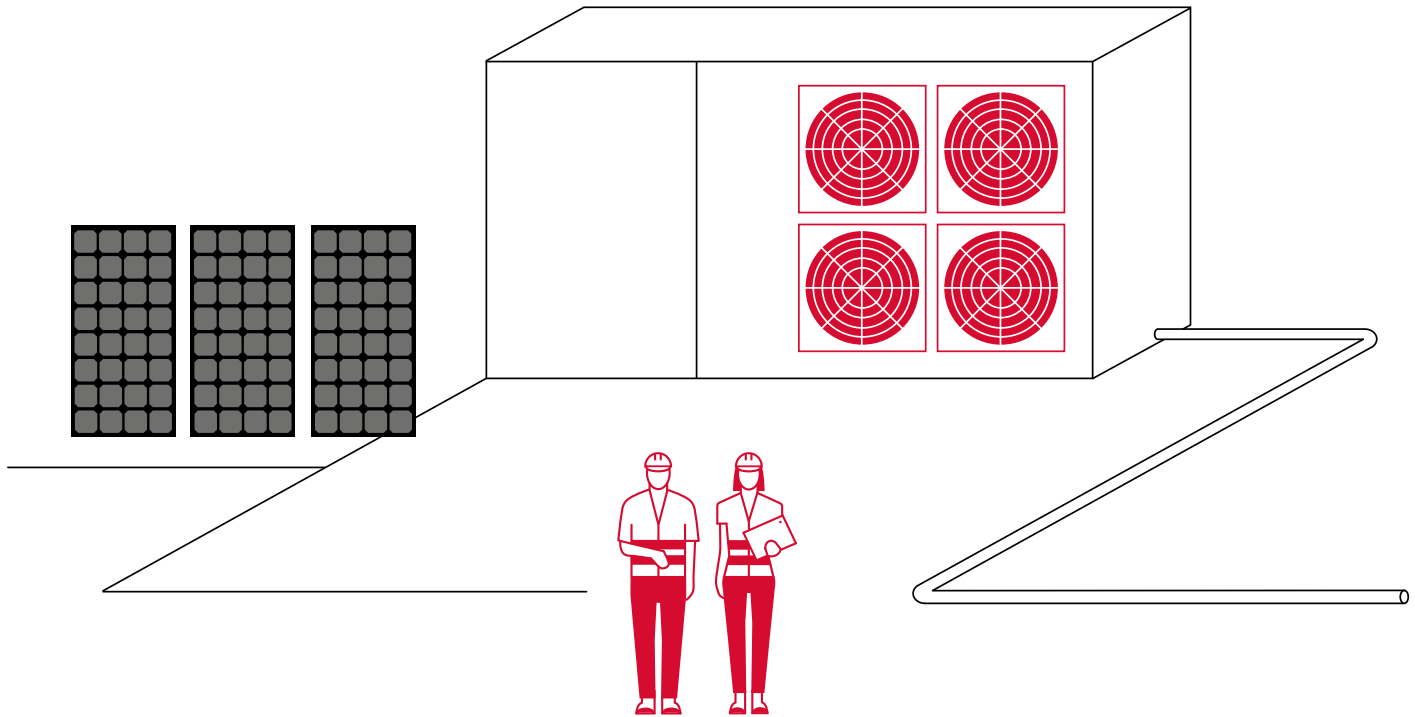




Zivilingenieur:in
für Gebäudetechnik



Zivilingenieur:in für Gebäudetechnik

Was sind Zivilingenieur:innen für Gebäudetechnik?

—
Zivilingenieur:innen für Gebäudetechnik sind vom Staat ermächtigte Fachleute, die eine wichtige Rolle zwischen Technik, Recht und Sicherheit einnehmen.

Sie sind zur Erbringung von planenden, prüfenden, überwachenden, beratenden und koordinierenden Leistungen berechtigt.

Sie dürfen Gutachten erstellen, die einer öffentlichen Urkunde gleichgestellt sind, vertreten ihre Auftraggeber:innen vor Behörden und Körperschaften öffentlichen Rechts und übernehmen die organisatorische und kommerzielle Abwicklung von Projekten ihres Fachgebietes.

Was heißt Gebäudetechnik?

—
Gebäudetechnik umfasst technische Systeme in Gebäuden, wie z. B. Heizungs-, Kühlungs-, Klima-, Lüftungs-, Sanitär- und Wasseraufbereitungsanlagen. Die Gebäudetechnik gewährleistet den Betrieb und die allgemeine Nutzung von Gebäuden unter dem Gesichtspunkt der Energieeffizienz. Somit kann der Energieverbrauch von Gebäuden minimiert und deren Nachhaltigkeit verbessert werden.

Hierfür sind Kenntnisse aus der Mathematik und Physik nötig. Weiters sind vertiefende Kenntnisse über die Funktionsweisen der einzelnen technischen Systeme erforderlich.

Wo und mit wem arbeiten Zivilingenieur:innen für Gebäudetechnik?

—
Zivilingenieur:innen für Gebäudetechnik beraten Bauherr:innen und Immobilieneigentümer:innen und arbeiten eng mit Architekt:innen und anderen Anlagenplaner:innen, Facilitymanager:innen und den ausführenden Fachfirmen vor Ort zusammen.

Welche Ausbildung ist erforderlich?

—
Die Grundlage für diesen Beruf bildet ein erfolgreich abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium an einer Universität oder Fachhochschule im Bereich Gebäudetechnik oder Maschinenbau. Weitere Voraussetzungen für den Berufszugang sind die Absolvierung einer dreijährigen Berufspraxis und die Ablegung der Ziviltechnikerprüfung.